

Triumph in Turbulenzen: Ein Blick auf das Studierendenleben an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden während der Pandemie

Die Ausbreitung des Coronavirus hat weltweit weitreichende Auswirkungen auf sämtliche Lebensbereiche gehabt. Auch an der OTH Amberg-Weiden blieb das studentische Leben nicht unberührt. Die OTH Amberg-Weiden durchlebte während der Covid-19-Pandemie eine Transformation.

Schwierigkeiten bei der Umstellung des Lehrangebots, virtuelle Klassenzimmer, Unsicherheiten bezüglich Prüfungsmodalitäten, emotionale Wellen waren Teil des neuen Normalzustands. Von virtuellen Unterrichtsräumen bis zu beeindruckenden Prüfungsergebnissen – wir werfen einen facettenreichen Blick auf das, was das studentische Leben an der OTH Amberg-Weiden während der Pandemie geprägt hat.



Gefühlslandschaft: Eine emotionale Achterbahnfahrt

Die Umstellung auf Online-Unterricht warf die Studierenden in ein wahres Gefühlschaos. In einer Umfrage unter Studenten gab eine überwältigende Mehrheit (ca. 75%) an, dass die Pandemie ihre emotionale Welt auf den Kopf gestellt hat. Die Vielfalt der Emotionen reichte von anfänglicher Verwirrung und Frustration bis hin zu bemerkenswerter Resilienz und kreativer Anpassungsfähigkeit.

"Die ersten Wochen waren überwältigend. Der Wechsel zum Online-Unterricht war unerwartet, und die Unsicherheit darüber, wie Prüfungen und Gruppenarbeiten ablaufen würden, hat mich belastet.,,

Amadeus, 5. Semester, BW, OTH Amberg-Weiden

Diese Erfahrung spiegelt die Bandbreite der erlebten Emotionen wider und verdeutlicht, wie sich die Studierenden inmitten der Unsicherheiten behauptet haben.

Studierendenleben im Wandel

Der Uni-Alltag hat sich dramatisch verändert, und die Studenten hatten wenig Spielraum für Unternehmungen. Klassische Hörsäle wurden zu virtuellen Klassenzimmern, und der Austausch zwischen Kommilitonen fand zunehmend auf digitalen Plattformen statt. Die einmal lebhaften Campuswege waren nun von Stille erfüllt, während sich Studierende auf ihren Bildschirmen versammelten, um an Online-Vorlesungen teilzunehmen. Die gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, die den Studentenalltag prägten, wurden durch Videokonferenzen und virtuelle Treffen ersetzt. Mit geschlossenen Bibliotheken und begrenztem Zugang zu universitären Einrichtungen mussten die Studierenden kreative Wege finden, um ihre Lern- und Forschungsziele zu erreichen. Die gewohnte Gemeinschaft und der persönliche Austausch wurden durch den digitalen Raum ersetzt, was eine neue Art der sozialen Interaktion erforderte.



Prüfungen und die Überraschung: Aufstieg der Noten in ungewissen Zeiten

Überraschenderweise erlebte die OTH Amberg-Weiden einen positiven Trend in den Prüfungsergebnissen. Einige Studierende zeigten unter den neuen Bedingungen eine verbesserte Leistung. Es war, als ob die digitale Herausforderung ungeahnte Reserven an Kreativität und Lernmotivation freigesetzt hätte.

Gespräche mit Studierenden wie Julia und Dominik enthüllten die menschlichen Aspekte dieser Umstellung.

"Online-Prüfungen waren wie Puzzles, die man im Zeitraffer lösen musste. Man musste nur den richtigen Dreh herausfinden!"

Julia, 6. Semester, DB, OTH Amberg-Weiden

"Die Überraschung in den Prüfungsergebnissen war für mich wirklich bemerkenswert. Ich hatte mehr Zeit zum Lernen, weil man nichts anderes unternehmen konnte"

Dominik, 4. Semester, AWP, OTH Amberg-Weiden

„Die Studierenden haben insoweit profitiert, als in mehreren Semestern Wiederholungsprüfungen nicht abgelegt werden mussten bzw. zum Teil eine Note 5 nicht gezählt hat oder ein Nichtantritt trotz Anmeldung nicht zu einer Note 5 geführt hat.“

Prof. Dr. Ralf Krämer, Vorsitzender der Prüfungskommission



Aufbruch in die Zukunft: Weisheiten aus der Pandemie und Tricks für die Studienzeit

Inmitten der Herausforderungen der Pandemie liegt die Chance für eine Vergangenheitslehre, die den Blick nach vorne richtet. Studierende an der OTH-Amberg-Weiden haben während dieser unsicheren Zeiten nicht nur ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt, sondern auch wertvolle Einsichten gewonnen. Von virtuellen Lernstrategien bis hin zur Bedeutung von Selbstmotivation und Flexibilität – diese Erfahrungen sind wie Schatzkarten für die kommenden Semester. Tipps & Tricks wie virtuelle Lerngruppen, individuelle Zeitmanagementstricks und das bewusste Pflegen sozialer Verbindungen in der digitalen Ära werden zu wertvollen Wegweisern für eine erfolgreichere und erfülltere Studienzeit. Es ist an der Zeit, die gewonnenen Erkenntnisse zu schätzen, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

Bildquellen:

<https://www.rbb24.de/panorama/thema/corona/beitraege/2022/01/studium-pandemie-universitaet-psyche-probleme.html>

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/soll-es-an-den-hochschulen-weiterhin-online-vorlesungen-geben-17546957.html>

<https://www.oth-aw.de/kraemer/ueber/>